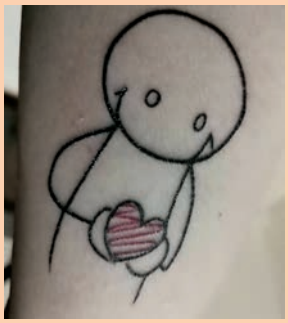
Das geht unter die Haut

Unsere Auszubildende im 1. Lehrjahr, Romy Förster, hat sich das Strichmännchen des Leitbildes der Burchard Führer Gruppe unter die Haut stechen lassen.



Wir haben sie gefragt, warum? Und sie antwortete: „Der Grund für das Tattoo ist, dass ich Selbstbewusstsein und Anerkennung hinzugewonnen habe. Vor allem die Möglichkeit, die Ausbildung zu machen. Das Hansahaus hat mich positiv verändert“

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Mit diesem Zitat tanzten wir in den beginnenden Frühling hinein. Zu Beginn des Festes kam die „Biene Maya“ vorbeigeflogen, woran sich die Bewohner/Innen sehr erfreuten und das Lied mit uns zusammen sangen. Bei leckerer Schwarzwälder-Kirschtorte und gefülltem Programm der soziale Betreuung mit der „Vogelhochzeit“ und choreografierten Tanz zu „Liebeskummer lohnt sich nicht“ sowie „Rote Lippen soll man küssen“, hatten wir alle einen sehr schönen Nachmittag zusammen.

Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies

Dank unserem Gärtner Herrn Krauß tat sich in unserem Garten so einiges Neues. Unser Sinnespfad bekommt ein Geländer, damit die Bewohner über den mit verschiedenen Materialien gebauten Pfad laufen & fahren können.

Geplant ist auch das Einpflanzen einer Tanne, sodass wir im Dezember einen eigenen Weihnachtsbaum im Garten stehen haben.

Jährlich grüßt der Osterhase

Auch in diesem Jahr versteckte der Osterhase wieder ein Körbchen gefüllt mit Leckereien für alle Bewohner/Innen in unserem Garten. Petrus zauberte uns einen schönen blauen Himmel, den viele Bewohner zum Anlass nahmen, sich auf die Bänke zu setzen und die ersten warmen Sonnenstrahlen zu genießen.